

# Trends in der betrieblichen Weiterbildung 2021

Juli 2021



Digital Business  
University  
of Applied Sciences



# Trends in der betrieblichen Weiterbildung 2021



Zusammenfassung



Ergebnisse

Status quo vor Beginn der Pandemie



Weiterbildungsmaßnahmen in Pandemiezeiten



Nachgefragte Formate während der Pandemie



Beurteilung der Weiterbildungsformate



Ausblick: betriebliche Weiterbildung in der Zukunft



Über die Studie



Ihre Ansprechpartner:innen



# Zusammenfassung

## 1/2



**Vor Beginn der Pandemie** fanden im Durchschnitt sieben von zehn Weiterbildungen als **reine Präsenzveranstaltung** statt. Die meisten Unternehmen hatten jedoch auch schon Erfahrungen mit ausschließlich digitalen oder hybriden Weiterbildungsformaten gesammelt, allerdings nur in geringem Umfang. ▶

Für die betriebliche Weiterbildung ist in sechs von zehn Unternehmen übrigens die **Personalabteilung hauptsächlich verantwortlich**.

▶ In umsatzstärkeren Unternehmen sowie in Konzernverbunden entscheiden auch häufiger die einzelnen Abteilungen für sich über entsprechende Maßnahmen. ▶



Im Zuge der **Coronapandemie** haben mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen ihre **Weiterbildungsmaßnahmen eingeschränkt**. In jedem zweiten Unternehmen wurden dabei die **Investitionen** in betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen **gekürzt**. Ebenso viele Unternehmen geben auch eine geringere Nachfrage aufseiten der Belegschaft an. Am stärksten haben **externe Weiterbildungsanbieter** die Auswirkungen von Corona zu spüren bekommen: Fast sechs von zehn Unternehmen haben deren Einsatz reduziert. ▶



Auswirkungen der Pandemie zeigen sich auch in den durchgeführten Weiterbildungsformaten während der letzten zwölf Monate. So ist der Anteil an reinen **Präsenzveranstaltungen um mehr als 75 % gesunken**. Digitale Formate haben in der Zeit an Bedeutung gewonnen: Knapp **zwei Drittel** der Weiterbildungen wurden **ausschließlich digital** durchgeführt. ▶ Dennoch halten die Unternehmen an Präsenzveranstaltungen fest: Nur jedes sechste Unternehmen hat während der Coronapandemie gänzlich auf dieses Format verzichtet. ▶

# Zusammenfassung

## 2/2



So werden **reine Präsenzveranstaltungen** mit einer Durchschnittsnote von 1,8 auch **am besten bewertet**. **Hybride Formate** erhielten die Durchschnittsnote 2,1 und auch **digitale Formate** schnitten mit einer Durchschnittsnote von 2,3 **gut** ab. ▶

Diese Form der Weiterbildung setzt nach Meinung der befragten Unternehmen viel **Selbstdisziplin** sowie **digitales Verständnis** voraus, was **nicht immer gegeben** ist. ▶ Auch stuft nur jedes fünfte Unternehmen digitale Lernangebote als motivierend und ergebnisverbessernd ein. ▶



Dennoch haben **digitale Weiterbildungen** auch ihre **Vorteile**, insbesondere in der **örtlichen und zeitlichen Flexibilität**. Für jedes zweite Unternehmen spricht auch die **Kostenersparnis** für dieses Format. ▶

Zudem gibt es **Themengebiete** wie Software-Anwendungen, Fremdsprachen oder digitale Transformation, für die digitale Weiterbildungsformate eher prädestiniert sind, während Präsenzveranstaltungen sich besonders bei praktischen Anwendungen von Maschinen, Apparaten und Geräten sowie bei Themen der Mitarbeiter:innenführung und der persönlichen Weiterentwicklung oder im Vertriebstraining eignen. ▶



**Nach Ende der Coronapandemie** plant knapp die Hälfte der Unternehmen, sowohl das Angebot an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen als auch die Investitionen in diese wieder **auszubauen**. Mehr als ein Drittel rechnet mit einem vermehrten Einsatz externer Dienstleistungsunternehmen. ▶

Die Mehrheit der Unternehmen erwartet zudem einerseits eine **Zunahme** ausschließlich **digitaler sowie hybrider Weiterbildungsangebote** und andererseits eine Reduzierung des Angebots an reinen Präsenzveranstaltungen. ▶ Auf diese möchten die Unternehmen allerdings auch in Zukunft nicht verzichten: Drei Viertel bevorzugen nach Ende der Pandemie einen **Mix aus Präsenzveranstaltungen und digitaler Weiterbildung**. ▶



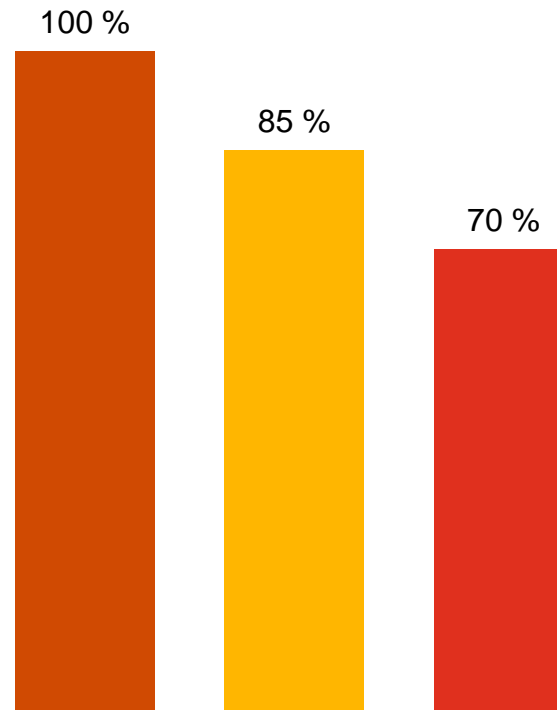
# In welcher Form fand Weiterbildung vor Beginn der Pandemie statt?

Vor Beginn der Pandemie fanden sieben von zehn Weiterbildungen als reine Präsenzveranstaltung statt.

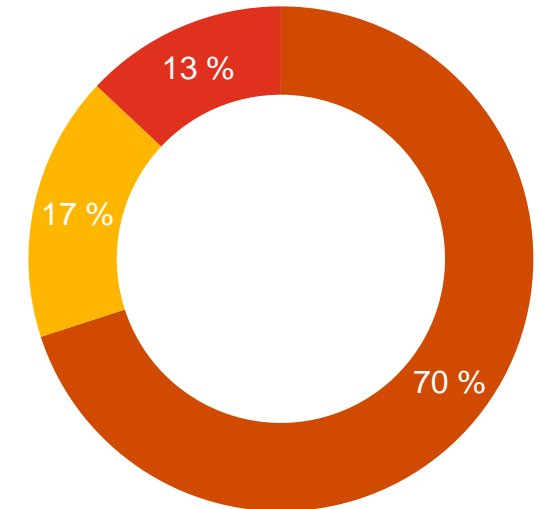
85 % bzw. 70 % der Unternehmen haben allerdings auch schon vor Beginn der Pandemie Erfahrungen mit ausschließlich digitalen bzw. hybriden Weiterbildungsformaten gemacht.

Frage 3: Wenn Sie einmal an die Weiterbildungen in Ihrem Unternehmen bzw. in dem Bereich, für den Sie zuständig sind, im Jahr 2019 und Anfang 2020, also vor der Coronapandemie, denken: Wie viel Prozent der Weiterbildungen fanden als reine Präsenzveranstaltung statt, wie viel Prozent rein digital und wie viel Prozent in hybrider Form, also teils in Präsenz und teils digital?  
Basis: alle Befragten, N = 100 (offenes Zahlenfeld, nachträglich kategorisiert)

Anteil der Unternehmen, in denen betriebliche Weiterbildung überhaupt in der jeweiligen Form stattfand



Anteil der verschiedenen Formen an Weiterbildungen im Jahr 2019/Anfang 2020



■ reine Präsenzveranstaltung ■ ausschließlich digital ■ hybrid, d. h. teils in Präsenz und teils digital



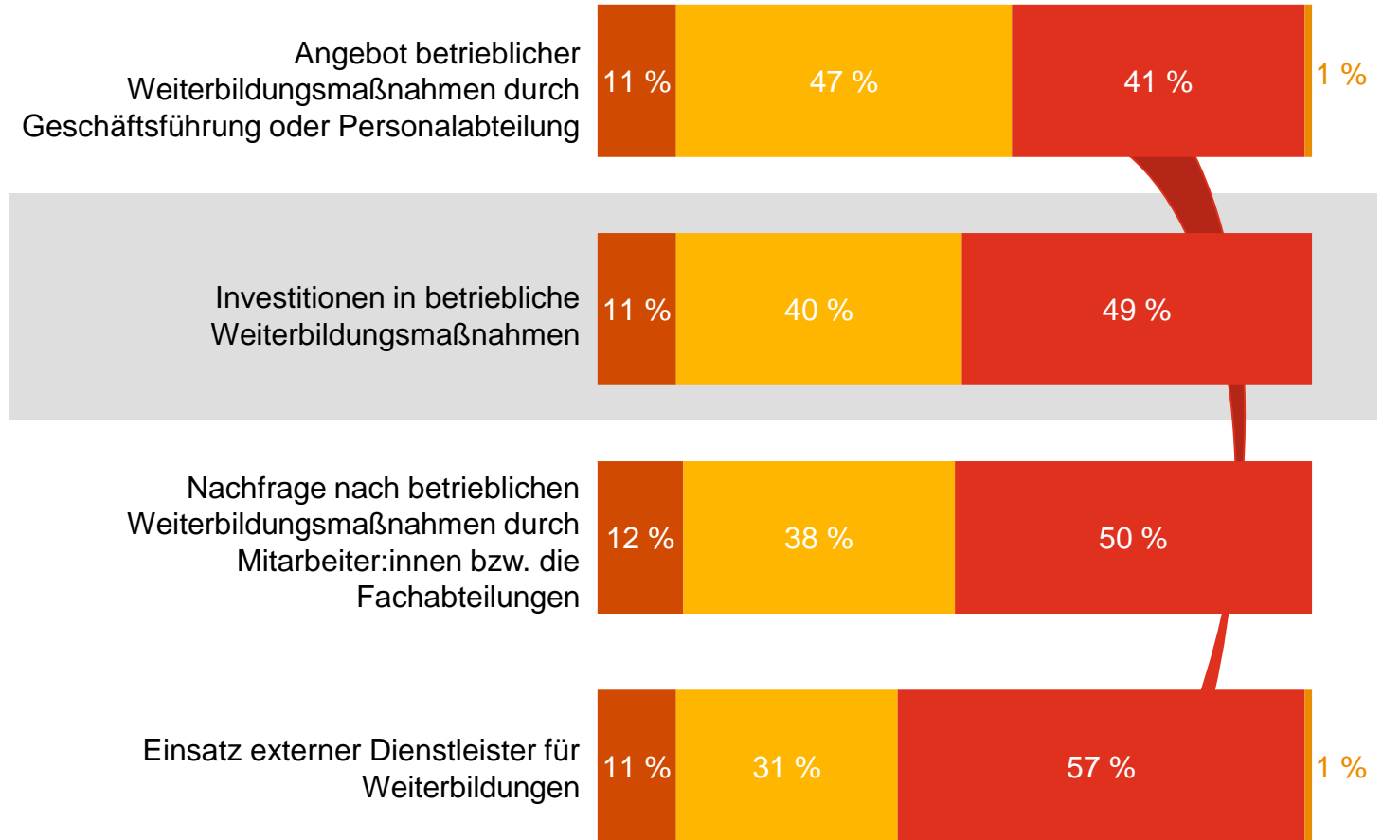


# Wie haben sich Weiterbildungsmaßnahmen während der Pandemie entwickelt?

In jedem zweiten Unternehmen wurden in den letzten zwölf Monaten Investitionen in betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen gekürzt.

Frage 2: Wie haben sich die folgenden Aspekte im Zusammenhang mit betrieblicher Weiterbildung in Ihrem Unternehmen bzw. in dem Bereich, für den Sie zuständig sind, in den letzten zwölf Monaten während der Coronapandemie entwickelt? Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob der Aspekt zugenommen hat, in etwa unverändert geblieben ist oder abgenommen hat. Basis: alle Befragten, N = 100 (skalierte Abfrage; sortiert nach „zugenommen“ und „in etwa gleich geblieben“)

■ zugenommen ■ in etwa gleich geblieben ■ abgenommen ■ weiß nicht



**In netto 70 % der Unternehmen hat mindestens einer der Aspekte in den letzten zwölf Monaten abgenommen.**

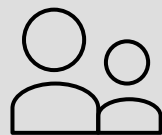




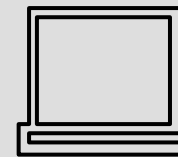
# In welcher Form fand Weiterbildung seit Beginn der Pandemie statt?

16 % der Unternehmen haben während der Coronapandemie gänzlich auf Weiterbildungsmaßnahmen als reine Präsenzveranstaltung verzichtet.

Frage 3: Wenn Sie einmal an die Weiterbildungen in Ihrem Unternehmen bzw. in dem Bereich, für den Sie zuständig sind, im Jahr 2019 und Anfang 2020, also vor der Coronapandemie, denken: Wie viel Prozent der Weiterbildungen fanden als reine Präsenzveranstaltung statt, wie viel Prozent rein digital und wie viel Prozent in hybrider Form, also teils in Präsenz und teils digital? Frage 4: Und wie war das in den letzten 12 Monaten, also seit Beginn der Coronapandemie? Basis: alle Befragten, N = 100 (offenes Zahlenfeld, nachträglich kategorisiert)



reine Präsenzveranstaltung

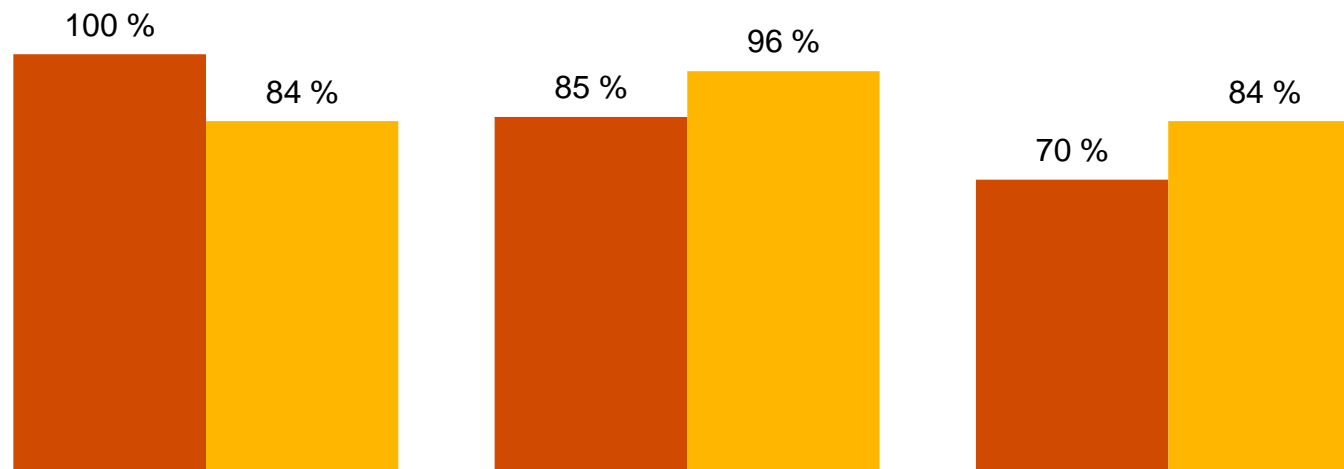


ausschließlich digital



hybrid,  
d. h. teils in Präsenz und teils digital

■ vor Beginn der Pandemie (2019/Anfang 2020) ■ seit Beginn der Pandemie (in den letzten zwölf Monaten)



Anteil an Unternehmen, in denen betriebliche Weiterbildung überhaupt in der jeweiligen Form stattfand



2 % der Unternehmen haben seit Beginn der Pandemie keine betriebliche Weiterbildung durchgeführt.

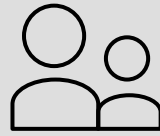




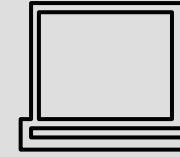
# In welcher Form fand Weiterbildung seit Beginn der Pandemie statt?

In den letzten zwölf Monaten während der Pandemie wurden knapp zwei Drittel der Weiterbildungen ausschließlich digital und nur noch jede sechste Weiterbildung als reine Präsenzveranstaltung durchgeführt.

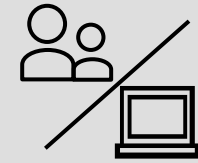
Frage 3: Wenn Sie einmal an die Weiterbildungen in Ihrem Unternehmen bzw. in dem Bereich, für den Sie zuständig sind, im Jahr 2019 und Anfang 2020, also vor der Coronapandemie, denken: Wie viel Prozent der Weiterbildungen fanden als reine Präsenzveranstaltung statt, wie viel Prozent rein digital und wie viel Prozent in hybrider Form, also teils in Präsenz und teils digital? Frage 4: Und wie war das in den letzten 12 Monaten, also seit Beginn der Coronapandemie? Basis: Unternehmen, in denen Weiterbildung im genannten Zeitraum stattfand, N = 100 bzw. N = 96 (offenes Zahlenfeld, nachträglich kategorisiert)



reine Präsenzveranstaltung

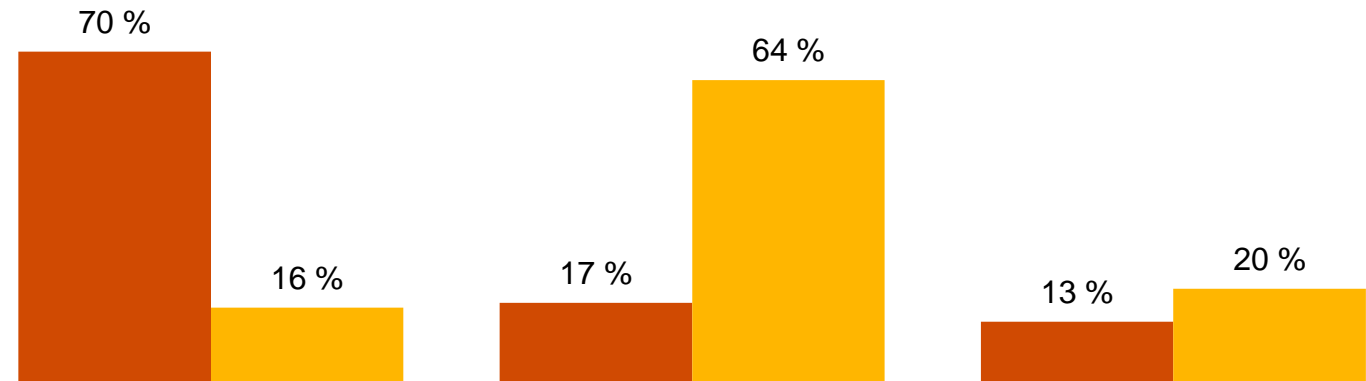


ausschließlich digital



hybrid,  
d. h. teils in Präsenz und teils digital

■ vor Beginn der Pandemie (2019/Anfang 2020) ■ seit Beginn der Pandemie (in den letzten zwölf Monaten)



Entwicklung der Anteile an verschiedenen Formen betrieblicher Weiterbildung



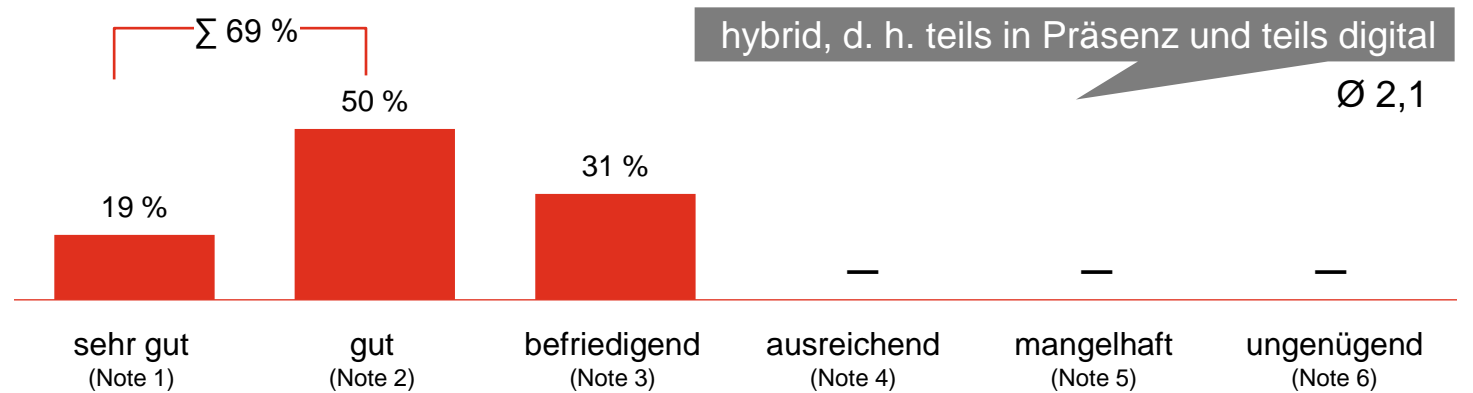
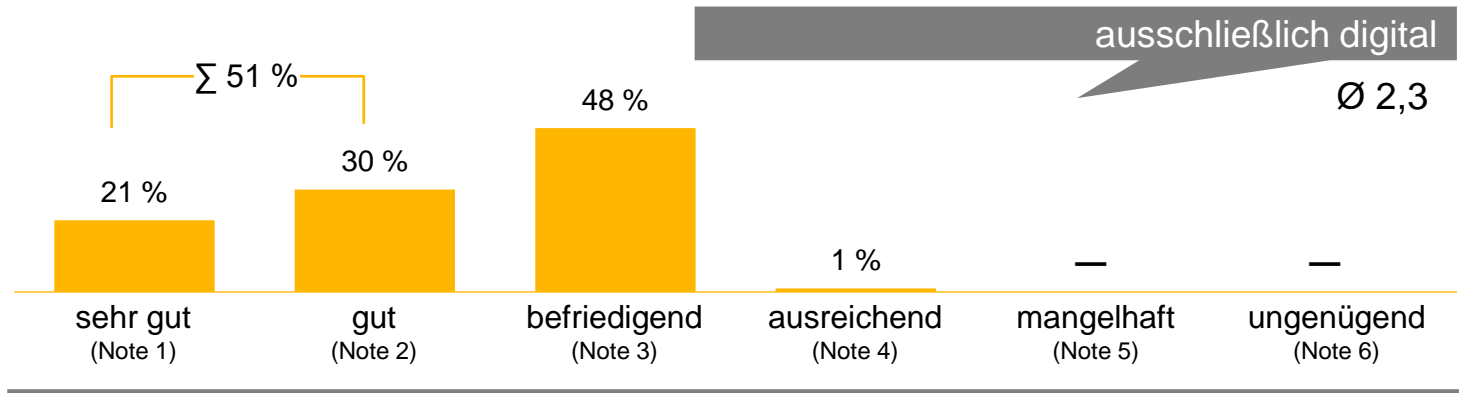
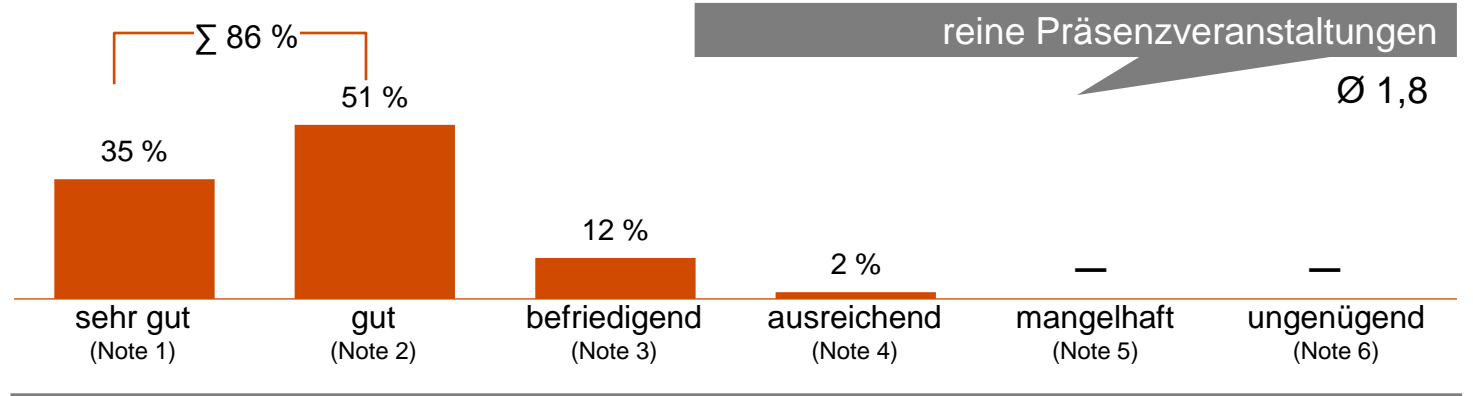




# Wie werden die unterschiedlichen Formate bewertet?

Reine Präsenzveranstaltungen werden mit einer Durchschnittsnote von 2+ am besten bewertet. Ausschließlich digitale Weiterbildungsformate schneiden im Vergleich aktuell noch schlechter ab.

Frage 5: Wie bewerten Sie nach allem, was Sie selbst erfahren oder darüber von anderen Beschäftigten im Unternehmen gehört oder gelesen haben, alles in allem das jeweilige Format der Weiterbildung? Sagen Sie es mir bitte anhand einer Schulnote von eins bis sechs. Basis: Unternehmen, in denen Weiterbildung in den jeweiligen Formen ab 2019 stattgefunden haben; N = 100/96/91 (skalierte Abfrage)

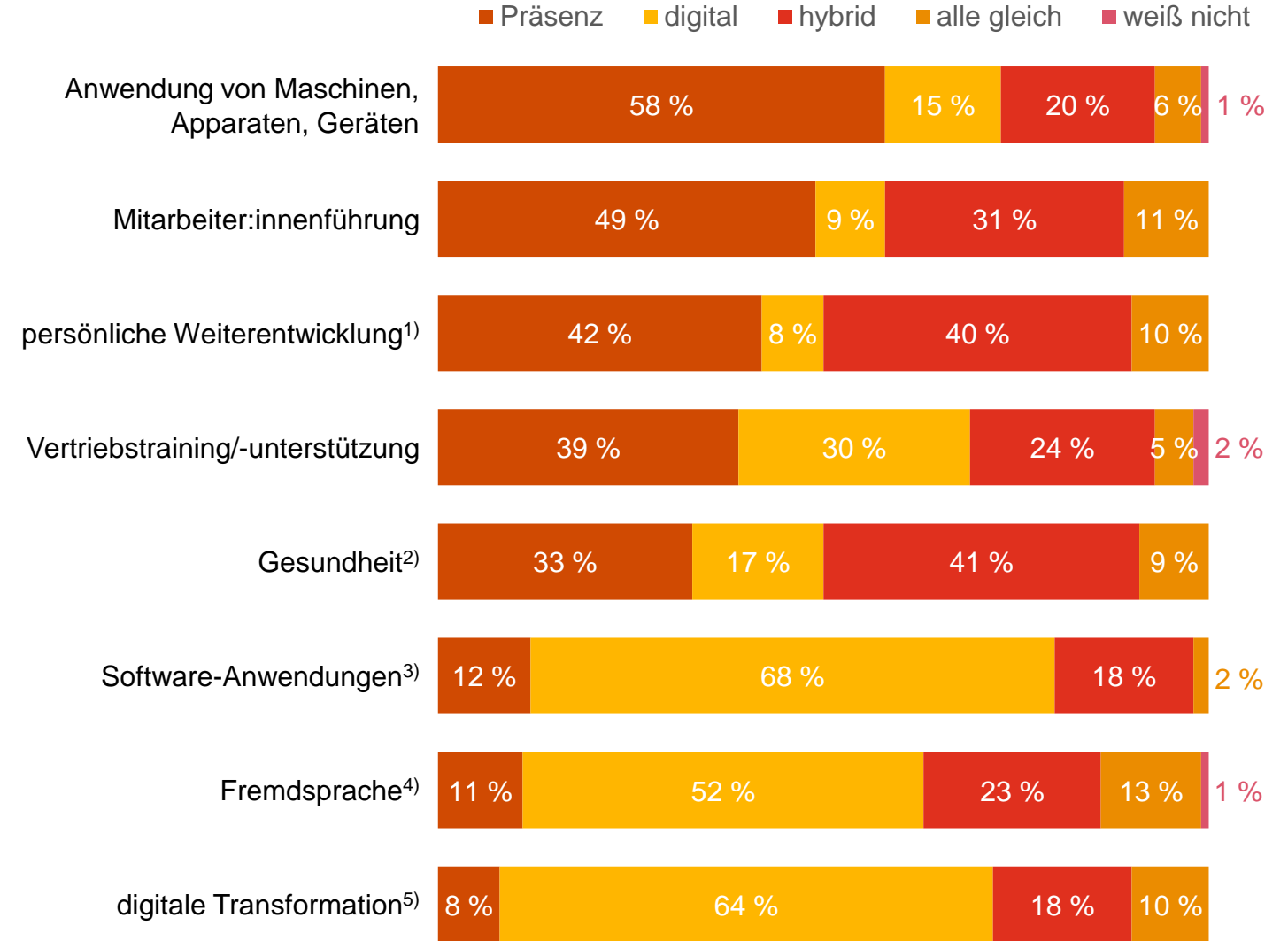




# Welches Format wird bei welchen Themen bevorzugt?

Weiterbildungsangebote in reiner Präsenz eignen sich besonders bei praktischen Anwendungen von Maschinen, Apparaten und Geräten sowie bei Themen der Mitarbeiter:innenführung und der persönlichen Weiterentwicklung oder im Vertriebsstraining.

Frage 8: Bei welchen der folgenden Themen würden Sie unter normalen Bedingungen nach Ende der Coronapandemie welches Format bevorzugen? Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob Sie für den jeweiligen Themenbereich eine Weiterbildung in Präsenz, digital oder hybrid bevorzugen würden.  
Basis: alle Befragten, N = 100 (skalierte Abfrage; sortiert nach „Präsenz“)



1) z. B. Rhetorik, Präsentationstechniken 2) z. B. Stressmanagement 3) z. B. Programmiersprache, Datenbanksysteme  
4) z. B. Business-Englisch 5) z. B. Big-Data-Analysen, digitales Marketing, Anwendungen für künstliche Intelligenz

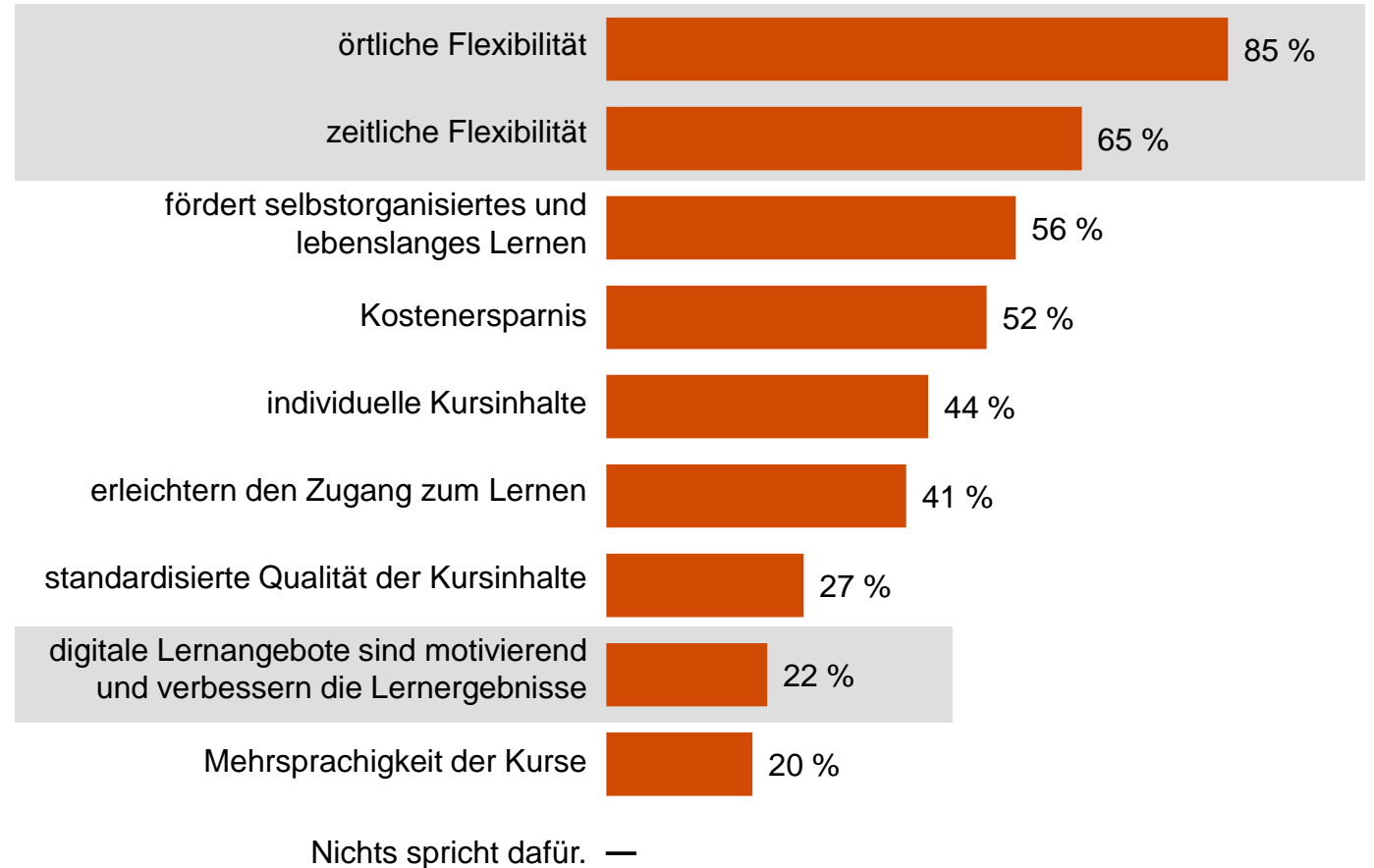


# Was sind die Vorteile digitaler Lernangebote?

Flexibilität hinsichtlich Ort und Zeit sprechen am häufigsten für digitale Lernangebote. Nur jedes fünfte Unternehmen stuft diese Form der Weiterbildung jedoch als motivierend und ergebnisverbessernd ein.

Frage 9: Unabhängig davon, welche Weiterbildungsformate es in Ihrem Unternehmen bzw. dem Bereich, für den Sie zuständig sind, bereits gibt und welche Sie bevorzugen: Was sind, auch mit Blick auf die Erfahrungen in der Coronapandemie, aus der Sicht Ihres Unternehmens die Vorteile digitaler Lernangebote im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung? Basis: alle Befragten, N = 100 (Mehrfachnennungen)

## Vorteile digitaler Lernangebote





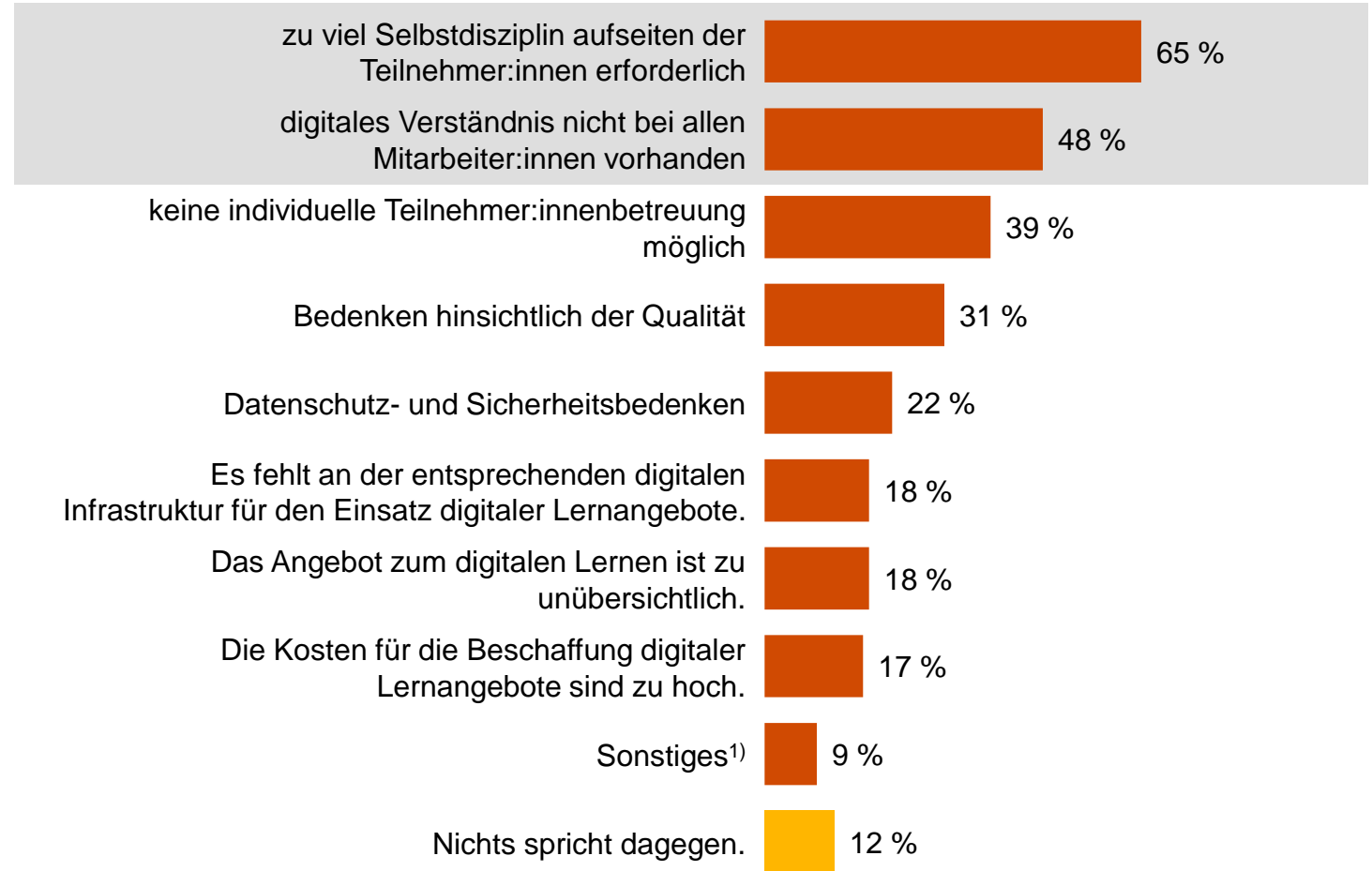
# Was spricht gegen digitale Weiterbildungsformate?

Digitale Lernangebote setzen nach Meinung der befragten Unternehmen viel Selbstdisziplin sowie ein digitales Verständnis voraus, was nicht immer gegeben ist.

Frage 10: Welche Argumente sprechen, auch mit Blick auf die Erfahrungen in der Coronapandemie, am ehesten gegen digitale Lernangebote im Rahmen betrieblicher Weiterbildung? Basis: alle Befragten, N = 100 (Mehrfachnennungen)



## Nachteile digitaler Lernangebote



1) unter anderem genannt: kein Austausch unter den Teilnehmer:innen, kein Teambuilding

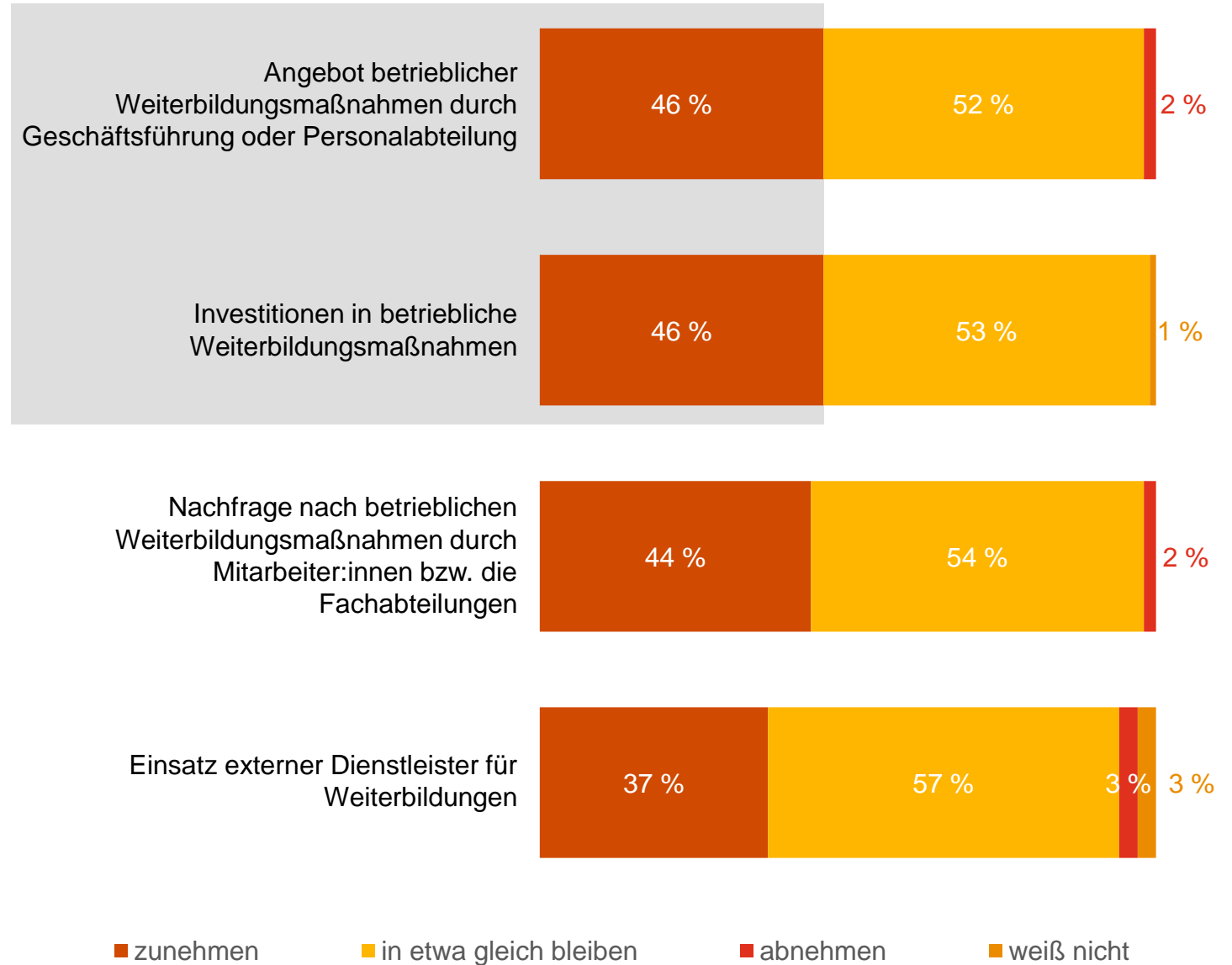




# Wie werden sich Weiterbildungsmaßnahmen nach Corona entwickeln?

Knapp die Hälfte der Unternehmen plant nach Ende der Coronapandemie sowohl das Angebot an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen als auch die Investitionen in diese wieder auszubauen.

Frage 7: Was schätzen Sie, wie werden sich die folgenden Aspekte im Zusammenhang mit betrieblicher Weiterbildung nach der Coronapandemie entwickeln? Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob der Aspekt zunehmen, in etwa unverändert bleiben oder abnehmen wird. Basis: alle Befragten, N = 100 (skalierte Abfrage)



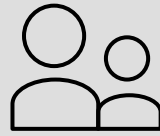


# In welcher Form wird Weiterbildung nach Corona angeboten?

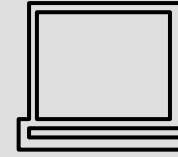
Die Mehrheit der Unternehmen geht davon aus, dass ausschließlich digitale sowie hybride Weiterbildungsangebote nach der Coronapandemie zunehmen werden und das Angebot an reinen Präsenzveranstaltungen abnimmt.

Frage 7: Was schätzen Sie, wie werden sich die folgenden Aspekte im Zusammenhang mit betrieblicher Weiterbildung nach der Coronapandemie entwickeln? Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob der Aspekt zunehmen, in etwa unverändert bleiben oder abnehmen wird.

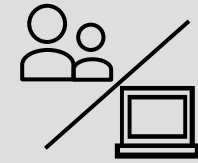
Basis: alle Befragten, N = 100 (skalierte Abfrage)



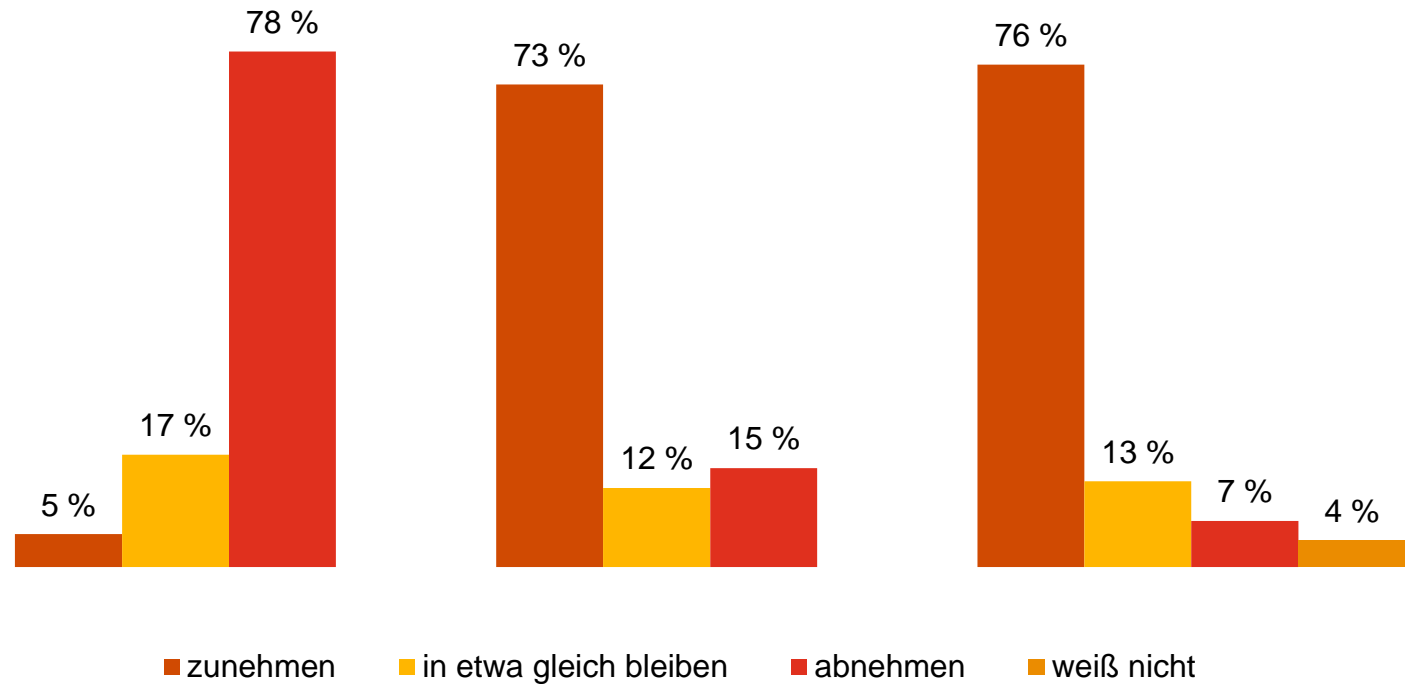
reine Präsenzveranstaltung



ausschließlich digital



hybrid,  
d. h. teils in Präsenz und teils digital





# Welche Formate werden bevorzugt?

Für die Zukunft könnten sich drei Viertel der Unternehmen am ehesten mit einer Mischform aus Präsenzveranstaltungen und digitalen Lernangeboten anfreunden.

Frage 6: Unabhängig davon, welche Formate die Weiterbildungsangebote in Ihrem Unternehmen bisher hatten: Welches Format haben Sie vor der Coronapandemie bevorzugt, welches bevorzugen Sie derzeit während der Coronapandemie und welches würden Sie in der Zeit nach der Coronapandemie bevorzugen?

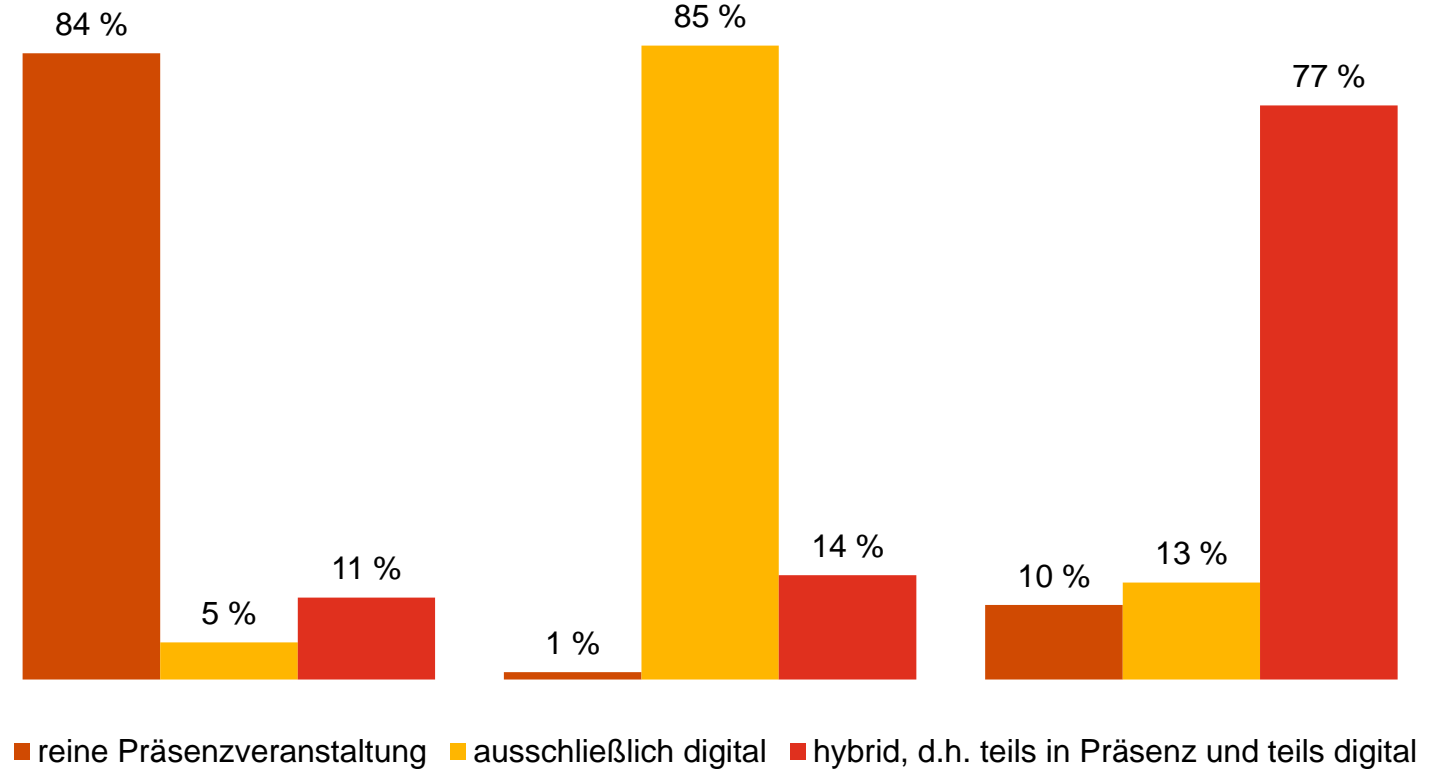
Basis: alle Befragten, N = 100 (skalierte Abfrage)



vor der Corona-  
pandemie

derzeit während der  
Coronapandemie

künftig, nach der  
Coronapandemie





# Hintergrund und Untersuchungsansatz



## Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer telefonischen B2B-Befragung zum Thema „**Trends in der betrieblichen Weiterbildung**“ dar, die im Auftrag der PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt wurde.



## Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: telefonische Interviews (CATI)
- Zielgruppe: Vertreter:innen der ersten bis vierten Führungsebene und Verantwortliche für betriebliche Weiterbildung aus Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten und mindestens 250 Millionen Euro Jahresumsatz aller Branchen außer öffentlichem Dienst
- Stichprobengröße: N = 100
- Erhebungszeitraum: April/Mai 2021
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.







# Statistik

Basis: alle Befragten, N = 100 (Einfachnennungen)



## Branche

gesamt

Dienstleistungen	40 %
produzierendes Gewerbe/Industrie	22 %
Handel und Konsumgüter	15 %
Medien, IT und TK	7 %
Transport und Logistik	5 %
Gesundheit, Pharma, Chemie	5 %
Energiewirtschaft	4 %
Automobilindustrie	2 %



## Anzahl Mitarbeiter:innen

gesamt

1.000 bis unter 2.000	41 %
2.000 bis unter 3.000	17 %
3.000 bis unter 4.000	11 %
4.000 bis unter 5.000	2 %
5.000 oder mehr	29 %



## Art des Unternehmens

gesamt

Teil eines Konzernverbundes	48 %
familien- oder inhabergeführt, d. h. es wird von Mitgliedern der Inhaberfamilie geleitet oder kontrolliert	38 %
weder/noch	14 %





# Statistik

Basis: alle Befragten, N = 100 (Einfachnennungen)



## Gesamtumsatz (Deutschland)

gesamt

250 Mio. Euro bis unter 500 Mio. Euro	30 %
500 Mio. Euro bis unter 1 Mrd. Euro	36 %
1 Mrd. Euro bis unter 2,5 Mrd. Euro	21 %
2,5 Mrd. Euro bis unter 5 Mrd. Euro	7 %
5 Mrd. Euro oder mehr	6 %



## Zuständigkeitsbereich

gesamt

Personalwesen	80 %
Geschäftsführung/Vorstand/Mitglied der Geschäftsleitung	21 %
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling	15 %
Einkauf	11 %
Produktion/Logistik	4 %
Marketing/Vertrieb/Werbung/PR	4 %
IT	1 %
sonstiger Bereich	4 %



## Position im Unternehmen

gesamt

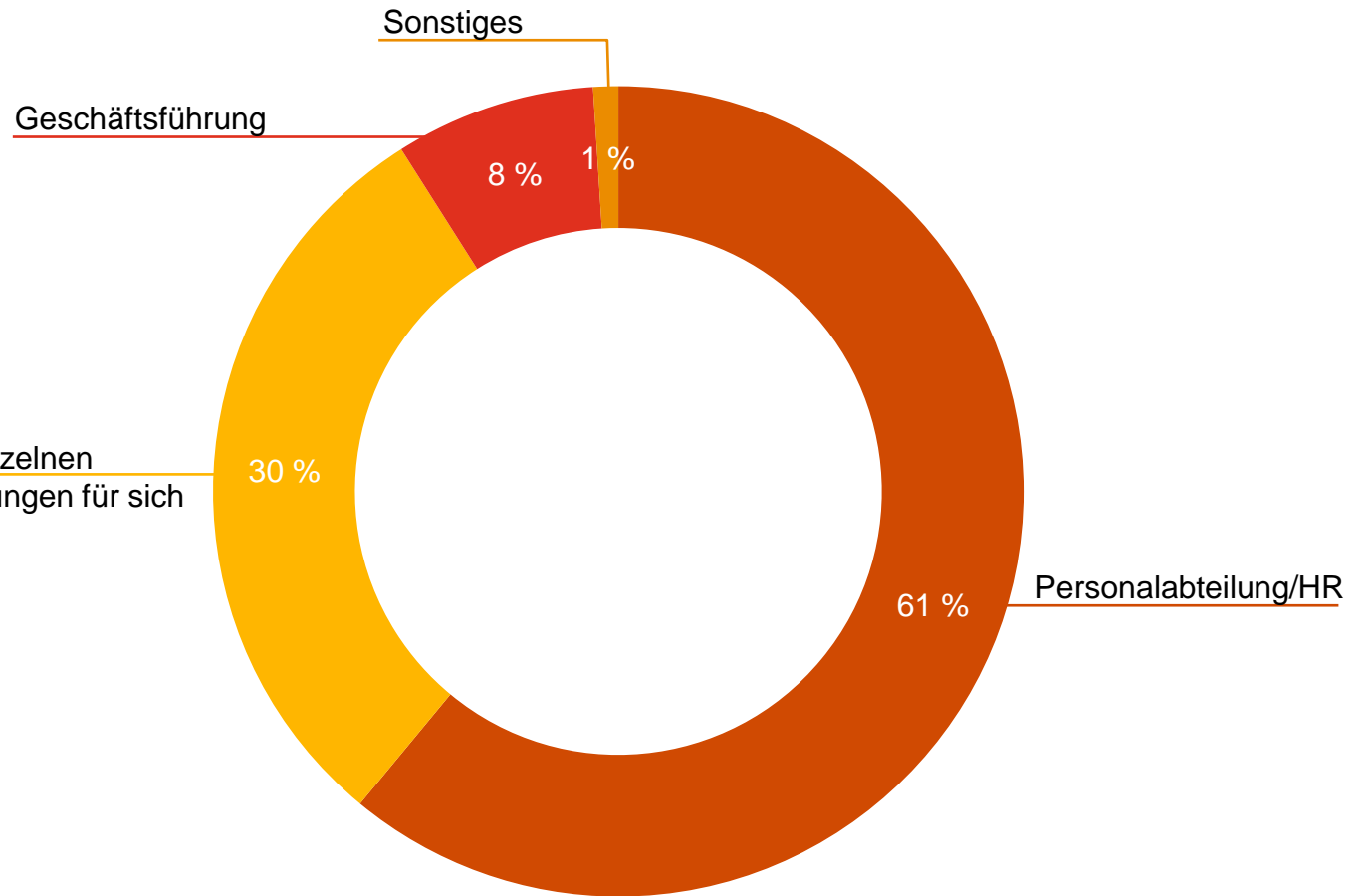
Geschäftsführung/Vorstand/Mitglied der Geschäftsleitung	21 %
Führungskraft/oberes Management	36 %
mittleres Management	13 %
verantwortlich für betriebliche Weiterbildung	30 %



## Wer ist im Unternehmen für Weiterbildung zuständig?

In sechs von zehn Unternehmen ist die Personalabteilung hauptsächlich für die betriebliche Weiterbildung zuständig.

Frage 1: Wer ist in Ihrem Unternehmen hauptsächlich für die betriebliche Weiterbildung zuständig? Basis: alle Befragten, N = 100 (Einfachnennung)





# Wer ist im Unternehmen für Weiterbildung zuständig?

In umsatzstärkeren Unternehmen sowie in Konzernverbunden entscheiden auch häufiger die einzelnen Abteilungen für sich über Belange der betrieblichen Weiterbildung.

hauptsächlich für die betriebliche Weiterbildung zuständig

	gesamt	Jahresumsatz 2020 in Deutschland (in €)		Unternehmenstyp <sup>1)</sup>	
		250 Mio. bis unter eine Mrd.	eine Mrd. oder mehr	familien-/inhaber-geführt	Konzernverbund
Basis	100	66	34	38	48
Personalabteilung/HR	<b>61 %</b>	64 %	56 %	68 %	58 %
<b>die einzelnen Abteilungen für sich</b>	<b>30 %</b>	<b>27 %</b>	<b>35 %</b>	<b>21 %</b>	<b>31 %</b>
Geschäftsführung	<b>8 %</b>	7 %	9 %	11 %	9 %
Sonstiges	<b>1 %</b>	2 %	–	–	2 %

Frage 1: Wer ist in Ihrem Unternehmen hauptsächlich für die betriebliche Weiterbildung zuständig? Basis: alle Befragten, N = 100 (Einfachnennung)

<sup>1)</sup> ohne „weder/noch“ (N = 14).



## Ihre Ansprechpersonen

### **Martin Krause**

PwC | Marketing & Communications

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Tel.: +49 211 981-1657

Mobiltel.: +49 151 54181306

E-Mail: [m.krause@pwc.com](mailto:m.krause@pwc.com)

### **Sebastian Holtze**

PwC | Managing Director DBU

Digital Business University

Friedrich-List-Straße 20

15128 Essen

Mobiltel.: +49 160 5364599

E-Mail: [sebastian.holtze@pwc.com](mailto:sebastian.holtze@pwc.com)

### **Uwe Rittmann**

PwC | Leiter Familienunternehmen & Mittelstand

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Tel.: +49 211 981-1998

E-Mail: [uwe.rittmann@pwc.com](mailto:uwe.rittmann@pwc.com)

